

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 251

Dienstag, 31. März 2009

POLITISCHE GRUNDBEGRIFFE



Wir sind die 4B-Klasse des GRG 3, Hagenmüllergasse 30, 1030 Wien!

WAS WIR HEUTE GEMACHT HABEN



Christof (14), Tanja (14), Sandra (14), Boris (14) und Aline (13)

Wir sind Schüler aus dem GRG3 und heute zu Besuch in der Demokratiewerkstatt. Wir wurden per Zufallsprinzip in Gruppen eingeteilt, die sich mit verschiedenen Themen beschäftigen haben. Eine Gruppe beschäftigte sich mit „Wer macht die Gesetze in Österreich?“, wiederum eine andere mit dem Arbeitstag einer/s Abgeordneten im Parlament. Dann gab es das Thema „Klubs im Parlament“ und andere haben sich beschäftigt mit „Was ist eine Koalitionsregierung?“. Unsere Gruppe interviewte den Abgeordneten zum Nationalrat Kai Jan Krainer, geboren am 09.09.1968 in Wien, zu seinem Werdegang als Politiker.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

IM INTERVIEW MIT EINEM POLITIKER

Im Interview waren wir mit einem Politiker namens Kai Jan Krainer, welcher uns interessante Informationen geliefert hat:



Christof (14), Tanja (14), Sandra (14), Boris (14), Aline (13)

Kai Jan Krainer besuchte 1974 die Englische Volksschule in Wien. Nach einem Jahr wechselte er in

die Escondido Elementary School in Stanford. Er fühlte sich zu Amerika hingezogen, da seine Mutter Amerikanerin ist. Trotzdem entschied er sich für Wien, weil er sich dort geborgener fühlte. Er machte die Matura in Wien und studierte anschließend Wirtschaftsinformatik.

Mit 14 Jahren begann seine politische Laufbahn, als er zufällig einen Flyer über Politik gelesen hatte. Ab diesem Zeitpunkt wollte er

sich einsetzen, dass die Welt nicht mehr so ungerecht ist. Er war bei der SJ (Sozialistische Jugend) und sein Vater, der mit ihm in Wien wohnte, war als erstes dagegen, ließ sich aber dann umstimmen. Jetzt ist er ein Abgeordneter zum Nationalrat, was ihm große Freude macht, weil er laut eigenen Angaben sein Hobby zum Beruf gemacht hat.

KLUBS IM PARLAMENT

Wir haben uns für euch mit dem Thema „Klubs im Parlament“ beschäftigt



Manuel (14), Taha (14), Patrick (14), Nicole (15) und Magdalena (13)



Die Gruppe im Gespräch mit Herrn Krainer und Herrn Neuhauser

Ein Klub ist eine Zusammenschließung von Abgeordneten aus einer Partei, die sich darum kümmern ihre gemeinsamen Interessen zu vertreten.

Um sich zu einem Parlamentsklub zusammenschließen zu können, müssen alle Klubangehörigen derselben Partei angehören. Wenn dies nicht der Fall ist, benötigen sie die Zustimmung des Nationalrats. Der Klub muss mindestens aus fünf Klubmitgliedern bestehen. Unter „Klubzwang“ versteht man, dass sich die Abgeordneten an die Klublinie halten müssen. Wenn sie dagegen verstoßen, können sie aus dem Klub ausgeschlossen werden. Deshalb stimmen manchmal Abgeordnete auch gegen ihre persönliche Überzeugung ab.



Die Klasse mit den beiden Gästen

ARBEITSTAG EINES ABGEORDNETEN

Wussten sie schon alles über den Tag eines Abgeordneten? Wenn nein, lesen sie weiter!

Herzlich willkommen in der Demokratiewerkstatt. Wir beschäftigen uns heute mit dem Thema, „der Arbeitstag eines Abgeordneten“. Der Nationalrat besteht aus 183 Abgeordneten. In den ersten Sitzungen wählen sie den Nationalratspräsident und zwei Stellvertreter. Die Abgeordneten stimmen über die Gesetze ab. Ein Abgeordneter nimmt an vielen Sitzungswochen teil. Zu diesem Thema haben wir Kai Jan Krainer interviewt. Bei den Sitzungswochen unterscheidet man zwischen Ausschusswochen, Plenarwochen und Wahlkreiswochen.

Kai Jan Krainer hat sich auf das Thema Budget und Finanzen spezialisiert. Einer seiner Tage: In der Früh bringt er zuerst seinen 9-jährigen Sohn in die Schule. Dann fährt er in sein Büro und checkt seine E-mails. Danach erledigt er ausgemachte Termine wie z. B. ein Treffen mit Abgeordneten aus Luxemburg.

Dort reden sie über Banken (Bankgeheimnis). Dann gehen sie gemeinsam Mittagessen. Am Nachmittag hat er eine Sitzung mit der SPÖ. Trotz diesen wichtigen Terminen findet er genug Freizeit und kann viel mit seinem Sohn unternehmen. Am kommenden Donnerstag verreist er nach Rom.



Tamara (14), Alex (14), Murat (15), Lukas (14), Daniel (14)



Politiker beim sich informieren und beim Rede halten und manchmal unter Druck gezeichnet von Murat

KOALITIONSREGIERUNG - WOZU?

Soll Österreich von einer Koalitionsregierung regiert werden?

Koalition kommt vom Lateinischen und bedeutet: „Zusammenwachsen“. Eine Koalition kommt zustande, wenn sich zwei oder mehrere Parteien zusammenschließen. Das häufigste Modell der Koalitionsregierung ist die der beiden größten Parteien. Weil die beiden Parteien die meisten Stimmen haben, wird damit auf die Wünsche der Mehrheit der Bürger eingegangen. Es gibt auch 3er Koalitionen, d.h. dass 3 Parteien in einer Koalition sind, was aber den Nachteil hat, dass viele verschiedene Meinungen innerhalb der Regierung auftreten, die alle gegeneinander abgewogen werden müssen.

Als Alternative gibt es z.B. die Minderheitsregierung, bei der eine Partei regiert, die jedoch von der Opposition abhängig ist, weil sie bei Abstimmungen weniger als die Hälfte der Stimmen inne hat. Als weitere Möglichkeit gibt es noch die Alleinregierung, die so viele Stimmen bei der Wahl bekommen hat (also mehr als 50 Prozent), dass sie allein regieren kann, ohne dabei von den anderen Parteien abhängig zu sein.

Unser Interview mit Kai Jan Krainer hat ergeben, dass in Österreich bisher hauptsächlich Koalitionsregierungen an der Macht waren. In der Regierung unter Bruno Kreisky wurde zum Beispiel eine Alleinregierung erreicht.



Die Gruppe beim Interview.



Herr Neuhauser und Herr Krainer

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit Parlamentariern**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B-Klasse des GRG 3, Hagenmüllergasse 30, 1030 Wien

Taha Ahmed, Aline Antonicek, Emre Ceyhan, Michelle Dolinar, Magdalena Ebinger, Randa El Hamamy, Lukas Engelhart, Murat Ermis, Patrick Gryksa, Sandra Jandl, Manuel Jungmayer, Dominik Klapac, Boris Krammer, Nicole Krampl, Andreas Langer, Alexander Mager, Tanja Neugschwendtner, Fredrik Ogenna, Petra Prochaska, Adem Sormaz, Christof Specht, Daniel Steiner, Tamara Vesely, Maximilian Wiedenhofer, Markus Wittmann.



Maximilian (14), Markus (14), Petra (14), Andreas (13),
Fredrik (13)

NEUESTE INFORMATIONEN ÜBER GESETZE!

Wir befragten den Abgeordneten Kai Jan Krainer zum Thema Gesetze.



Emre (14), Adem (15), Dominik (14), Michelle (14) und Randa (13)

Wir haben heute ein Interview gehabt mit Kai Jan Krainer. Er ist Abgeordneter zum Nationalrat und wir haben ihn befragt zum Thema:

„Wer macht die Gesetze in Österreich?“

Zuerst aber haben wir uns selbst informiert und herausgefunden, dass die Gesetze Regeln und Vorschriften für alle StaatsbürgerInnen sind. Abgeordnete, der Bundesrat, die Bundesregierung und BürgerInnen (Volksbegehren) dürfen Gesetzesvorschläge machen. Diese werden weitergeleitet an den Nationalrat, dann zum Bundesrat. Die Gesetzesvorschläge müssen von Schriftführer, Nationalratspräsidentin, Bundespräsident und Bundeskanzler unterschrieben werden. Nachdem das Gesetz unterschrieben worden ist, wird es im Bundesgesetzblatt veröffentlicht, so dass es jeder lesen kann.

Und jetzt zum Interview mit Kai Jan Krainer: Wir haben ihm vier Fragen gestellt: Die erste Frage war: „Ab welchem Alter darf man Gesetzesvorschläge machen und ein Volksbegehren starten?“ Er erklärte uns, dass man ab 16 Gesetzesvorschläge machen darf, man braucht 100.000 Unterschriften damit der Gesetzesvorschlag zur Abstimmung kommt. Die zweite Frage die wir ihm stellten war: „Wie lange dauert es, bis das Gesetz beschlossen wird und durchgesetzt wird?“ Bei einem Standardgesetz dauert es ca. ein Monat. Die dritte Frage war: „Werden alte Gesetze überarbeitet oder aufgelöst?“ Er antwortete uns, dass es auf das Gesetz ankomme, aber sie werden meistens überarbeitet. Als letztes fragten wir ihn, ob der zuständige Minister das Gesetz auch unterschreiben muss? Er meinte, früher schon, aber das hat sich geändert, der Minister muss jetzt nicht mehr unterschreiben.

QUIZ

1. Ab welchem Alter ist man wahlberechtigt?
 - a) 80
 - b) 10
 - c) 16
2. In welchem Jahr durften die Frauen zum ersten Mal wählen?
 - a) 1001
 - b) 1919
 - c) 2008
3. Wie kannst du Österreich aktiv mitgestalten?
 - a) viel einkaufen
 - b) nur schimpfen
 - c) wählen gehen
4. Wie heißt die Statue vor dem Parlament?
 - a) Sido
 - b) Pallas Athene
 - c) Cleopatra
5. Aus welchem Material sind die 24 Säulen in der Säulenhalle gemacht?
 - a) unglaublich wichtige Papierstapel
 - b) Kaugummi
 - c) Marmor
6. Was ist die wichtigste Aufgabe der Abgeordneten zum Nationalrat und Mitglieder des Bundesrats im Parlament?
 - a) Strafzettel für Falschparker ausstellen
 - b) Das Parlament putzen
 - c) Gesetze beraten und beschließen
7. Wie nennt man die Regierungsform in Österreich?
 - a) Demokratie
 - b) Diktatur
 - c) Kuschelweich

Die Antworten sind so logisch, dass wir keine Lösungen aufschreiben brauchen.

